

ZEITUNG



Energie- wände

Baustoffexperte Willibald Harrer weiß, wie Energieeffizienz am Bau geht.

Es muss sich etwas ändern in den Köpfen und auf den Baustellen. Die gesetzlich beschlossene Energiewende konfrontiert Architekten, Bauträger, aber auch Maurer, Elektriker und Hersteller von Baustoffen bis 2020 mit neuen Herausforderungen. Willibald Harrer, Geschäftsführer von Harrer Baustoffe, hat für sein Bauvorhaben bereits eine zukunftstaugliche und behagliche Lösung gefunden. Mollige Wärme im Winter, eine erfrischende Kühlung im Sommer und ein cleveres weil energieeffizientes Konzept – der Baustoff-

experte schwört auf die Energiewände von Zapf Daigfuss. Im Ortskern seines Heimatortes Allersberg installiert der Energiefachberater das Wandsystem KS-QUADRO THERM in einem Mehrfamilien-Neubau, den er selbst vermieten wird. Auch deshalb zieht er alle Register, um Wohnraum zu schaffen, der heute schon den Pflicht-Standards von morgen entspricht. Das Besondere: Das Gebäude ist eines der ersten Bauvorhaben, bei dem das neue Temperierungsmodul Evotura ganzheitlich zum Einsatz kommt.

Die Energiewende ist beschlossen. Bis 2020 ist die Nullenergiebauweise für alle Neubauten Gesetz. Schon ab 2016 muss die Gesamtenergieeffizienz neuer Gebäude um 25 % verbessert werden. Gerade Hausanbieter stellt das vor Herausforderungen. Zapf Daigfuss macht vor, wie die Energiewende bei Ihrem Hauskonzept bis 2020 sicher und kostengünstig gelingen kann. Unsere Lösung: Energiewände aus Kalksandstein. Mehr dazu in diesem besonders energiegeladenen Heft.

Ihr Hannes Zapf

IN DIESER AUSGABE: Intelligente Energiewände | Ein Plädoyer für den KS-QUADRO ETRONIC | Von A bis Z | Azubi-Offensive | Zapf Daigfuss auf der BAU 2013 |

Der Kalksandstein
KS*
DAS ORIGINAL



Willibald Harrer

- Geschäftsführer W. Harrer Baustoffe, Allersberg
 - 30 Jahre geballte Baustoff-Erfahrung
 - Partner für Energiefachberatung
- www.harrer-baustoffe.de

Fortsetzung von „Energiewände“

ZETT-DE: Herr Harrer, warum haben Sie sich in Ihrem Haus für das Wandsystem KS-QUADRO THERM entschieden?

Harrer: Ich bin Verkäufer, und ich kann nur das verkaufen, von dem ich selbst überzeugt bin. Nach 30-jähriger Tätigkeit im Baustoffhandel erkennt man Qualität. Im Sinne der Energiesparverordnung brauchte ich einen Baustoff mit sehr hoher Wärmedämmung. Die Formel war ganz einfach: Ich wollte eine angenehme, unsichtbare Heizung mit großflächiger und effizienter Strahlungswärme – das Wandheizsystem von Zapf Daigfuss gibt mir genau das.

ZETT-DE: Und noch mehr?

Harrer: Bedingt durch die massive Bauweise und das so genannte träge Heizsystem ist die Raumtemperatur unheimlich konstant. Das heißt, meine Räume halten im Winter die Temperatur, die ich vorab einstelle. Das ständige Rauf- und Runterregulieren fällt weg. Stattdessen lassen sich die in röhrenförmige Hohlräume des Steins integrierten Temperierungsmodule sogar individuell steuern. Unterschiedliche Wandabschnitte oder Räume haben also eine andere Wärmeintensität. Im Sommer haben die Wände dagegen einen isolierenden Kühlungseffekt.

ZETT-DE: Stichwort Energiewende 2020 – inwiefern spart das Komplettsystem Energie?

Harrer: Auch wenn Sie es nicht glauben, bei mir steht nicht der Spar-, sondern der Spaß-Faktor an erster Stelle. Ich will Wohlfühlklima. Ich will barfuß in der Wohnung herumlaufen, nicht im Wintermantel. Deshalb brauche ich ein Material, dessen Masse sich wärmt man sie einmal auf, auf einem Level hält. Genau an dieser Stelle spare ich aber auch Energie.

Bewusst energieeffizient: Auch in Allersberg stehen jetzt Energiewände von Zapf Daigfuss.

Die Versorgung der Temperierungsmodule verläuft über der Decke. Die Temperatur von einzelnen Räumen und Wandabschnitten kann individuell geregelt werden.

ZETT-DE: Verraten Sie wie?

Harrer: Wir haben eine großflächige Wärmeabgabe und geringe Vorlauftemperaturen im Heizwasserkreislauf, beides verringert den Energiebedarf. Ein weiterer Vorteil: Die Temperierungsmodule werden bereits in der Rohbau-Phase im Gebäude integriert. Sobald der Heizkessel eingebaut und angeschlossen ist, kann ich heizen. Das reduziert die Haustrocknungszeit. Gerade jetzt im Winter ist das optimal. Im Februar 2013 soll schließlich der erste Mieter einziehen.

ZETT-DE: Also ein Heiz- und Wandsystem für die Zukunft?

Harrer: Der Weg wird und muss aus meiner Sicht dahin gehen. Auch wenn man gerade Bauträger und Architekten für die Herausforderungen der Zukunft noch sensibilisieren muss. Es reicht heute nicht mehr, dem Kunden ein Haus hinzustellen, das schön aussieht. Bauplanung ist heute auch immer Energieplanung!



Im Sinne der Flexibilität

Bauleiter Willi Weber schwört auf KS-QUADRO ETRONIC



Wände, die sich der Raumnutzung anpassen? Das ist keine Vision, sondern Realität! Willi Weber, Geschäftsführer von Weber's Bauhütte GmbH, ist von den Vorteilen von KS-QUADRO ETRONIC

überzeugt. Seit zehn Jahren baut der Fürther Bauleiter mit dem intelligenten Wandsystem von Zapf Daigfuss – momentan setzt er es in zwei Doppel-

haushälften in Veitsbronn ein. Das Bahnbrechende: „Wandschlitzungen sind passé, auch bei späteren Veränderungen der Elektroinstallation“, betont Weber. Statt den Wandputz kostenintensiv zu malträtieren, werden Kabel und Leitungen durch vertikale, röhrenförmige Hohlräume im Wandinneren verlegt und im ebenfalls unsichtbaren Sockelkanal horizontal gebündelt. Strom- und Datenkabel verlaufen darin getrennt, die Energie fließt störungsfrei. Auch die Gefahr, Elektroleitungen versehentlich anzubohren, besteht mit KS-QUADRO ETRONIC nicht. Willi Weber weiß: „Das ist ein Wandsystem im Sinne der Flexibilität und Nachhaltigkeit.“

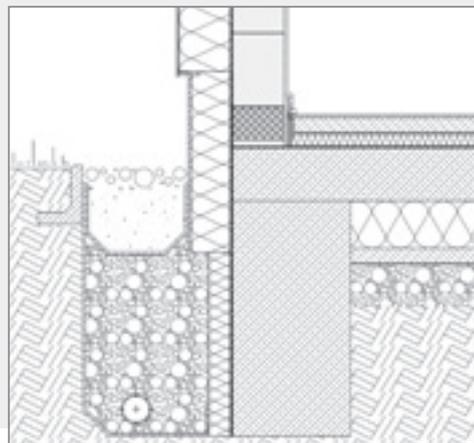
Jumbo Presse

VON A BIS ZETT

TECHNISCHES ZUM MAUERN

W wie Wärmebrücken-katalog

Wärmebrücken sind Stellen in der Umhüllung eines Gebäudes, an denen örtlich ein erhöhter Wärmedurchgang durch die Konstruktion zu verzeichnen ist. Im Winter kommt es durch Wärmebrücken generell zu einem erhöhten Energieverlust. Gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) muss der Planer den Einfluss konstruktiver Wärmebrücken so gering wie möglich halten. KS-Konstruktionen mit WDVS-Fassade leisten hier deutliche Vorteile gegenüber anderen Konstruktionen. Für die Berechnung einer Wärmebrücke durch den Planer bietet die KS-Industrie einen detaillierten Wärmebrücken-katalog an. Einfach und sicher geplant: www.kalksandstein.de



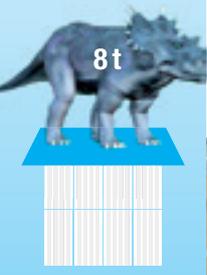
Der PSI-Wert ist der Wärmedurchgangskoeffizient. Er gibt den Wärmedurchgang pro Meter der Wärmebrücke und pro Kelvin Temperaturdifferenz an, der zusätzlich zum Wärmedurchgang durch die benachbarten flächigen Bauteile auftritt. Er sollte so niedrig wie möglich sein.

400 Tonnen Kalksandstein setzt die KS-Presse Jumbo pro Tag unter Druck.

Auch Schlossermeister Michael Gruber kommt gehörig ins Schwitzen. Das Press-Werkzeug wird bei jedem Formatwechsel ausgetauscht – und das ein bis dreimal pro Woche. Wahrlich keine leichte Aufgabe:

„Der Einsatz zweier Männer und zwei Stunden Zeit sind notwendig, um die acht Tonnen schweren Werkzeuge auszutauschen“, verrät Gruber.

■ 8 Tonnen wiegt ein Werkzeug der Jumbo-Presse. Bei jedem Formatwechsel wird der Brummer ein- bis dreimal pro Woche von zwei Mitarbeitern ausgetauscht!



AZUBI OFFENSIVE

Mit dem Zapf-Ausbildungsstellen-Trio in eine gesicherte Zukunft

Zapf gibt seine vielfältigen Erfahrungen gerne an qualifizierten Nachwuchs weiter. Für das Ausbildungsjahr 2013/14 sucht der Kalksandsteinexperte motivierte:

- **Maschinen- und Anlagenführer (2 Jahre)***
- **Verfahrensmechaniker (3 Jahre)***
- **Industriemechaniker (3,5 Jahre)***

Wer selbstständig arbeitet, Verantwortung übernimmt und eine Vorliebe für handwerkliche Herausforderungen, verfahrenstechnische Prozesse und große Maschinen hat, ist bei Zapf richtig. Mit dem Ausbildungsangebot von Zapf schlagen junge Menschen den Weg in eine gesicherte Zukunft in der Steine- und Erdenindustrie ein. Unbedingte Voraussetzung ist ein qualifizierter Hauptschulabschluss.

* Ausbildungszeit

Tolles Trio auf der Suche nach Gleichgesinnten: Markus Götz, Matthias Bartl, Patrick Wagner, die drei aktuellen Azubis der Zapfwerke, freuen sich auf neue Kollegen.



Energie-Talk

Zapf Daigfuss stellt im Januar auf der BAU 2013 in München aus

Sie wollen mehr über unsere intelligenten und zukunftsweisenden Energiewände erfahren und sich gleichzeitig im persönlichen Gespräch zu allen Vorteilen und Neuerungen unserer Wandsysteme beraten lassen? Kein Problem! Vom 14. bis 19. Januar präsentiert sich Zapf Daigfuss auf der Fachmesse BAU 2013 in München auf dem Stand von KS-ORIGINAL. Kommen Sie vorbei, und wir weisen Ihnen den Weg zum Nullenergiehaus 2020. Wir freuen uns auf Sie!

Damals...

... wurden die Steinrohlinge noch einzeln mit der Hand von der runden Dorstener-O-Drehtischpresse auf den Härtewagen gestapelt. Anton Wolf und Franz Stelzer mussten die Rohlinge vorsichtig ablegen, damit keine Risse oder unsauberen Kanten entstanden. Gleichzeitig wurde jedoch im Akkord gearbeitet, denn schon 1954 brachte eine hohe Produktivität mehr Geld für das Unternehmen und die Mitarbeiter.



TERMINE 2013

14. – 19. Januar

Int. Baumesse München BAU 2013
Neue Messe München

30. Januar, 14:00 bis 17:00 Uhr

Zapf Daigfuss [Bauforum](#)

„Energiewände aus Kalksandstein – Kühlen, Heizen und Dämmen“

20. Februar, 14:00 bis 17:00 Uhr

Zapf Daigfuss [Bauforum](#)

„Qualitätsmanagement für kleinere Bauträger und Bauregisseure“

07. März, 14:00 bis 17:00 Uhr

Zapf Daigfuss [Bauforum](#)

„EC 6-Nachweisführung im Mauerwerksbau“

21. März, 14:00 bis 17:00 Uhr

Zapf Daigfuss [Bauforum](#)

„WDVS – Wärmedämmverbundsysteme – Sicher planen und ausführen“

15. – 21. April

BAUMA Int. Baumaschinenmesse
Neue Messe München

02. – 07. April

Berufsweltmeisterschaft für Maurer
„WorldSkills 2013“, Leipzig

 **BAU 2013**
14.-19. Januar · München

Halle A2 ■ Stand 321

 **Zapf DAIGFUSS**

IMPRESSUM: Redaktion: Gerhard Illig, Katharina Raab, Dr. Hannes Zapf, Wolfgang Zapf |
Konzeption und Layout: Gerhard Illig Kommunikation,
www.gerhardillig.de, Marie-Curie-Str. 1, 91052 Erlangen, Tel.: (09131) 5 33 00 87
| V.i.S.d.P.: Gerhard Illig |
Zapf Daigfuss Vertriebs-GmbH, www.zapf-daigfuss.de